

# Pressekonferenz KHR 2015

Berlin, 20. Februar 2015

## „Schwerpunkt Strukturwandel“ – der KHR 2015

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Wasem

Lehrstuhl für Medizinmanagement  
Gesundheitsökonomisches Zentrum  
Universität Duisburg-Essen

## Der Befund zur Ausgangslage: Strukturwandel notwendig

- ▼ Krankenhauslandschaft heterogene Mischung aus geschichtlicher Entwicklung, staatlicher Planung und marktwirtschaftlichem Wettbewerbsverhalten der Akteure
- ▼ genügt nur begrenzt den heutigen Anforderungen:
  - erhebliche Überkapazitäten bei Unterinvestitionen
  - prekäre finanzielle Lage vieler Häuser
  - Anzeichen für breite Qualitätsunterschiede
  - ausdifferenziertes medizinisches Wissen erhöht Notwendigkeit für Spezialisierung
  - weiterhin ansteigende räumliche Konzentrationen
  - zunehmend kritische Patienten
- Strukturen des Krankenhausmarktes müssen sich anpassen

## KHR thematisiert ordnungspolitische Positionierungen für einen Strukturwandel

- ▼ Nicht überraschend: Bei der Therapie herrscht weniger Konsens als bei der (auch nicht unumstrittenen) Diagnose
- ▼ Daher skizzieren KHR-Autoren unterschiedliche Pfade für einen Strukturwandel:
  - Evolution der KH-Planung mit Fokus Qualität (*Metzner/Winten*)
  - Umstieg von der Angebotsplanung zur selektivvertraglich-wettbewerblichen Nachfragesteuerung (*Neubauer/Gmeiner*)
  - dynamische Modellierung der Marktentwicklung, flankiert durch Anreize zum Marktaustritt (*Leber/Scheller-Kreinsen*)
  - sektorenübergreifende Ausrichtung der Versorgungslandschaft (*Garre/Schliemann/Schönbach*)
  - Versorgungsreform durch Zentrenbildung (*Wesselmann/Mostert/Bruns/Malzahn*)

## Strukturwandel – ein persönliches Fazit

- ▼ Der Wandel der Strukturen verlief bislang deutlich langsamer als erwartet
- ▼ Die Notwendigkeit besteht unvermindert
- ▼ Politik muss dazu die richtigen Weichenstellungen setzen
  - Es gibt Ansatzpunkte in den Eckpunkten der Bund-Länder-Arbeitsgruppe
  - aber gleichzeitig auch Leerstellen: Politikversagen
- ▼ Ein wichtiger Punkt ist: Strukturwandel durch qualitätsorientierte Zentralisierung
  - Und dazu übergebe ich jetzt an Frau Wesselmann

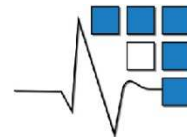
**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

CINCH  
competent in competition + health



Alfried Krupp von Bohlen und Halbach  
Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Wasem